



23.04.2025

# FÜR VERBESSERUNG – WAS WIR TUN KÖNNEN!

**Liebe Kollegen, liebe Kolleginnen!**

JETZT ist die ZEIT sich zu engagieren, um Deprofessionalisierung, Stellenabbau bei sinkenden Kinderzahlen und Einsparungen beim Personalschlüssel zu stoppen!

Die letzten Wochen mussten wir in Brandenburg mit Entsetzen und Unverständnis sehen, wie selbst kleinste Hoffnungen auf Verbesserungen beim Personalschlüssel in unseren Kitas, genauer in unseren Krippen zerstört wurden. Zudem sind immer mehr Einrichtungen von Schließung oder Zusammenlegung aufgrund zu geringer Auslastung betroffen.

**Deshalb ist die GEW fest entschlossen, alle Kräfte zu bündeln und für Qualität und Entlastung weiterzukämpfen. Dazu brauchen wir jeden Kollegen und jede Kollegin!**

Am 21. Mai wollen wir zusammen mit den Lehrkräften auf die Straße gehen. Verschlechterungen im Bildungsbereich und in der Sozialen Arbeit müssen wir alle gemeinsam ausbaden, in der Krippe, der Kita, im Hort, der Schule und am Ende in der ganzen Gesellschaft. Darum **kommt am 21. Mai nach Potsdam** und unterstützt die Forderungen an die Landesregierung Brandenburg, die vorgesehenen Einsparungen im Bildungsbereich zu stoppen und endlich wichtige nachhaltige, multi-professionelle Teams zu fördern.

**Im Anhang an diesen Newsletter findet ihr den SAVE THE DATE Flyer zum Aushängen und verteilen.**



# 1 TVöD 2025 – Ergebnis der Schlichtung!

Der Schlichterspruch wurde weitestgehend angenommen. Nach zähen und schwierigen Verhandlungen wurde ein Ergebnis festgehalten:

Mehr Informationen  
gibt es HIER!

## Was kommt nun konkret dabei raus?

- ab **01.04.2025** erhöhen sich die Tabellenentgelte um 3 %, mindestens jedoch monatlich 110 €
- ab dem **01.05.2026** erfolgt eine weitere Erhöhung der Entgelte um 2,8 %
- die **Jahressonderzahlung** wird ab **2026** einheitlich auf 85 % erhöht, es besteht hier die Möglichkeit einer Umwandlung der Zahlung in freie Tage
- ab **2027** gibt es einen **Urlaubstag mehr**
- Laufzeit 27 Monate

## Wie nun weiter?

Es folgt eine **Erklärungsfrist** beider Verhandlungsparteien, die am 12. Mai 2025 endet. Erst danach kann man von einer Annahme der Einigung reden. In der Regel wird angenommen.

Danach folgen die **Redaktionsverhandlungen**, in deren Ergebnis der Tarifabschluss seinen Niederschlag im TVöD findet. Hier wird dann das sogenannte Kleingedruckte, also der Umgang mit den Abschlüssen geregelt. Zum Beispiel zum Thema: Freiwillige Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 42 Stunden. Viel Fantasie kann es geben, wie das ausgestaltet werden soll/kann. Hier will man mehr Flexibilität der Arbeitszeit in den öffentlichen Dienst bringen.

## Wann merke ich nun was auf meinem Gehaltszettel?

Erfahrungsgemäß im Juli des Verhandlungsjahres. Ist das Ergebnis ratifiziert, das Regelwerk im Umgang beschlossen, muss es in die bestehende Gehaltssoftware aufgenommen werden.

Ihnen geht nichts verloren, sie werden rückwirkend zum 1. April 2025 Ihr erhöhtes Entgelt erhalten.



## 2 Koalitionsvertrag mit Impulsen für frühe Bildung und Sozialarbeit

Die neue Koalition aus CDU/CSU und SPD setzt in ihrer Vereinbarung deutliche Schwerpunkte im Bereich frühkindlicher Bildung und sozialpädagogischer Unterstützung. So soll für alle Vierjährigen bundesweit eine verpflichtende Sprach- und Entwicklungsdiagnostik eingeführt werden. Bei festgestelltem Förderbedarf sind verpflichtende Fördermaßnahmen vorgesehen. Grundlage dafür wird ein neues Qualitätsentwicklungsgesetz (QEG) sein, welches das bestehende Kita-Qualitätsgesetz ablösen soll. Sprach-Kitas und sogenannte Startchancen-Kitas sollen gezielt und nach sozialen Kriterien gefördert werden.

**Der gesamte Koalitionsvertrag ist Hier! nachzulesen.**

Ein zentrales Anliegen ist auch die Verbesserung der Fachkräftegewinnung: Die duale Ausbildung für Erzieher\*innen soll eingeführt und gezielt internationale Fachkräfte angeworben werden. Zudem plant die Koalition umfassende Investitionen in Neubau, Modernisierung und Ausstattung von Kitas und Krippen.

Um die sozialpädagogische Zusammenarbeit zu stärken, soll die Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe ausgebaut und strukturell verankert werden. Die Bündelung sozialer Unterstützungsleistungen in multiprofessionellen Teams wird angestrebt – verbunden mit einem einfacheren Zugang, etwa durch Sammelanträge für kostenlose Mittagessen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Auch das Startchancen-Programm wird ausgeweitet, um Bildungungleichheiten zu verringern und Schulabbruchquoten zu senken. Die Koalition will außerdem die Demokratiebildung sowie die Medienkompetenz junger Menschen stärken – wichtige Elemente sozialpädagogischer Präventionsarbeit. Insgesamt spiegelt der Koalitionsvertrag zahlreiche Forderungen der Praxis wider und bietet neue Chancen zur strukturellen Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung und sozialen Arbeit.



### 3 Aktuelles aus Brandenburg und Deutschland

#### **Förderrichtlinie „Sprach-Kitas“ 2025-2026 veröffentlicht – Jetzt Anträge stellen!**

Gute Nachrichten für alle Kitas und Sprachberatungen in Brandenburg: Die Förderrichtlinie „Sprach-Kitas“ 2025-2026 wurde am 06. März 2025 offiziell unterzeichnet und ist nun in Kraft getreten. Damit können ab sofort Förderanträge für die Jahre 2025 und 2026 gestellt werden.

[Hier geht's zur Formularbox!](#)

**Alle erforderlichen Antragsdokumente finden Sie in der Formularbox des Jugendministeriums Brandenburg.**

#### **Wichtiger Hinweis!**

Die endgültige Zuwendungsbescheidung und Mittelauszahlung sind abhängig von der Vereinbarung des Handlungs- und Finanzierungs-konzepts zwischen dem Land Brandenburg und dem zuständigen Bundesministerium. Zudem muss das Haushaltsgesetz des Landes in Kraft treten.

#### **Neuer Qualifizierungslehrgang für Fachkräfte im Kinderschutz in Brandenburg**

Der Qualifizierungslehrgang für die Funktion einer insoweit erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz im Land Brandenburg wurde nun offiziell im Programm des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) aufgenommen.

[Hier geht's zum Kurs!](#)

Unter der Veranstaltungsnummer 8319/25 können sich interessierte Fachkräfte aus Brandenburg für den Lehrgang anmelden.



## 4 Unsere Mitglieder im Fokus!

Ab April stellen wir jeden Monat ein neues Mitglied der GEW Brandenburg vor. Heute: Sabine Henze!



**Könntest du dich bitte kurz vorstellen, in welchem Berufsfeld arbeitest du und welche Aufgaben übernimmst du da?**

Ich bin Sabine Henze und arbeite seit 1983 im Berufsfeld der Sozialpädagogik. In dieser Zeit war ich im Berufsfeld des Erziehers und des Lehrers für die unteren Klassen und in der Kita-Leitung tätig. Seit zwölf Jahren bin ich freigestellte Personalrätin bei der Stadtverwaltung Teltow. In dieser Funktion vertrete ich die Interessen der Arbeitnehmer\*innen im Bereich des Kita-Eigenbetriebs und aller Angestellten der Verwaltung.

**Was motiviert dich in deinem Berufsfeld und was hält dich trotz aller möglichen Herausforderungen in dieser Tätigkeit?**

Meine größte Motivation war und ist die Arbeit mit Kindern. Es ist unglaublich bereichernd, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und Eltern dabei zu unterstützen, die Lebensphasen ihrer Kinder besser zu verstehen. „Diese wunderbaren Kinder in all ihren Lebensphasen – das hat mich in diesem Berufsfeld gehalten.“ Besonders inspirieren mich auch meine eigenen Enkelkinder. „Mit diesen Kindern diese Welt nochmal auf ihre Art und Weise mit ihren Fragen zu entdecken, wer sich darauf einlässt, der wird reich beschenkt.“



Ein Wandel, den ich in meinem Beruf wahrgenommen habe, motiviert mich ebenfalls: „Früher“ war das Kind „Objekt der Gestaltung des Erwachsenen“, heute ist es „Akteur seiner selbst“. Bildung ist für mich „die ständige Auseinandersetzung mit der Umwelt, mit mir selber.“ Allerdings sehe ich auch eine große Herausforderung darin, Kinder vor einem „Zuviel“ an Reizen zu schützen. Es braucht Zeit, Ruhe und Reflektion des Erlebten, auch für Kinder in der permanenten Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt, ihrem Lernen eben.

**Warum hast du dich für das Engagement bei der GEW entschieden? Und was macht die GEW für dich so besonders?**

Mein Engagement bei der GEW begann 1990, davor war ich Gewerkschaftsmitglied im FDGB (Abteilung Unterricht und Erziehung). Mit der Wende gab es dann andere Themen zu bearbeiten, wie korrekte Eingruppierung, Haustarifverträge, Kündigungen zu vermeiden. Seitdem schätze ich die GEW als eine Plattform für fachlichen Austausch und den Einsatz für Tarifverträge und Rahmenbedingungen unserer Arbeit. Besonders wichtig ist mir, dass die GEW „eine Legitimation schafft, um fachpolitisch und gesellschaftlich Einfluss zu nehmen.“ Für mich ist die GEW ein verlässlicher Partner, vor allem bei tariflichen und inhaltlichen Herausforderungen in der Bildungspolitik.

**Welche Herausforderungen oder Probleme siehst du aktuell in deinem Berufsfeld?**

Ein großes Problem ist der demografische Wandel. Viele meiner Kolleg\*innen sind bereits über 50 Jahre alt, während die mittlere Altersgruppe fehlt. „Es fehlt schlichtweg die Gruppe der Mitte 40er, die Kinder sind aus dem Größten raus und die hätten Zeit, sich gewerkschaftlich oder beruflich stärker zu engagieren.“

**Woher nimmst du Hoffnung für die Zukunft? Welche positiven Entwicklungen erwartest du oder wünschst du dir für dein Berufsfeld?**

Ich bin überzeugt, dass Veränderungen durch Engagement möglich sind, und schöpfe daraus viel Hoffnung. Ich wünsche mir, dass die frühkindliche Bildung mehr politische Anerkennung erhält. „Das Augenmerk auf frühkindliche Bildung muss ein anderes werden.“ Studien zeigen, wie entscheidend gerade die ersten Jahre für Chancengleichheit und Entwicklung sind. Ich hoffe auf verlässliche Rahmenbedingungen und klare politische Statements, die die Bedeutung dieses Berufsfeldes unterstreichen.



## Welche Lebensweisheit oder welchen Ratschlag würdest du deinen Kolleg\*innen mit auf den Weg geben?

Mein wichtigster Ratschlag ist: „An das Gute im Menschen zu glauben, niemals die Zuversicht zu verlieren und auch Optimismus beizubehalten.“ Nehmt euch mehr Zeit für die Kinder und lasst euch von ihnen inspirieren. „Die Leichtigkeit des Lebens und das, was sie uns zeigen, täte uns auch manchmal gut im Alltag.“ Engagiere dich, es ist wichtig, immer etwas mehr zu tun, als man muss.

### Lust mitzumachen?

Melde dich gerne bei deiner Landesfachgruppe  
Sozialpädagogische Berufe: Maria Schäfer, Vorsitzende

Mail: [schaefer@gew-brandenburg.de](mailto:schaefer@gew-brandenburg.de)



Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
**Brandenburg**



*Wir bilden  
Brandenburg.*

GEW BRANDENBURG